

Das Gleichnis vom Sämann

„An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen. Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. Wer Ohren hat, der höre!“

Mt 13,1-9

Jetzt sind wir mit unserer Krippe wieder zurück in die Sonntage des Jahreskreises gegangen. Am 15. Sonntag im Jahreskreis erzählt Jesus im Matthäusevangelium das Gleichnis vom Sämann.

Ein Gleichnis das nichts an Aktualität verloren hat. Ein Gleichnis das in das Leben eines jeden passt. Auch in unserem Leben ist es so, dass unsere Arbeit nichts bringt, weil es wie der Samen von den Vögeln gefressen wird oder auf steinigen Boden oder in die Dornen fällt. Dann gibt es aber wieder Arbeit oder auch Worte, die auf fruchtbaren Boden fallen und dann reichen Ertrag bringen. Das Gleichnis kann für uns alle eine Ermutigung sein. Es macht nichts, wenn mal was nicht so klappt. Dafür bringt dann was Anderes reiche Frucht.

Die Idee zur Darstellung des Gleichnisses vom Sämann kam vom fr. Joachim Ziere OSB. Zum Aufbauen war die Szene durchaus eine Herausforderung. Ein See musste her, weil Jesus ja im Boot sitzt. Dann brauchten wir eine Dornenhecke und in den Wüstensand der Krippe musste ein Acker. Ich finde, wir haben das gut hinbekommen:

Auf dem Weg sitzen viele Vögel, die sich den Samen schmecken lassen. In der Dornenhecke sind ein paar vertrocknete Gräser zu sehen und im fruchtbaren Acker ist der Sämann am Werk.

Im Vordergrund erzählt Jesus seinen Jüngern und vielen anderen gespannten Zuhören das Gleichnis.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserer neuen Krippenszene!

Ihre Krippenbauer

Fr. Joachim Zierer OSB, Leni und Judith Gruber











